

Im vorliegenden 19. Jahrgange des Statistischen Jahrbuches wird auf Seite 32—115 der erste Teil der Ergebnisse der Volkszählung zu Ende des Jahres 1900 veröffentlicht. Er umfaßt die Bevölkerungsdaten im engeren Sinne; die Ziffern der Wohnungs- und Häuserstatistik werden später nachfolgen.

Die übrigen Neuerungen und Erweiterungen von größerem Belange, die das Jahrbuch erfuhr, sind folgende:

Auf Seite 30 erscheint die Tätigkeit des Städtischen Wohnungsnachweisamtes, das am 1. Mai 1901 ins Leben trat, aufgenommen.

Den Tabellen über die Sterblichkeit nach Todesursachen (Seite 148—167) liegt nunmehr das von einer am 18. August 1900 in Paris zusammengetretenen internationalen Kommission beschlossene Verzeichnis der Todesursachen zu grunde; überdies wurden, was bisher nicht geschah, die Sterbefälle nach Familienstand und Glaubensbekenntnis der Verstorbenen in Verbindung mit den Todesursachen (Seite 158—167) dargestellt.

Der Novelle zum Heimatrechtsgesetze, die hinsichtlich der Erziehung des Heimatrechtes seit 1. Jänner 1901 wirksam wurde, ist durch Erweiterung der einschlägigen Tabellen (auf Seite 184 bis 187) Rechnung getragen.

Auf Seite 190—193 wird eine eingehende Statistik der im Jahre 1901 stattgefundenen Reichsratswahlen gebracht.

Die Wientalwasserleitung erscheint auf Seite 251 ff. eingehender als früher berücksichtigt.

Auf Seite 375—394 werden die beiden Tabellen über die wegen Verbrechen, bzw. Vergehen im Jahre 1900 verurteilten Personen nach deren persönlichen Verhältnissen, die im 18. Jahrgange aus dem Grunde nicht gebracht worden waren, weil die k. k. Statistische Zentralkommission nicht in der Lage war, sie bis zur Drucklegung des Statistischen Jahrbuches für 1900 mitzuteilen, nachträglich abgedruckt, während die entsprechenden Tabellen für 1901 aus demselben Grunde vorläufig noch wegbleiben mußten.

Die Statistik der Konfessionsänderungen wurde um eine Tabelle, die den Verur der aus einer Kirche oder Religionsgenossenschaft Ausgetretenen behandelt, bereichert (Seite 437), ebenso die Statistik der Kinderhorte um eine Tabelle über die Mädchenhorte (Seite 537), die früher mit den Schulen für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten vereint dargestellt worden waren.

Die Stellenvermittlung der Lehr- und Erziehungsanstalten erfuhr eine eingehendere Behandlung (Seite 728 und 729). Dasselbe gilt für die Morbidität der städtischen Arbeiter (Seite 742—747).

Endlich ist auf Seite 825—827 zum erstenmale im Jahrbuche der Güterverkehr auf der Stadtbahn berücksichtigt.

Wenn trotz der erwähnten und anderen Bereicherungen, die sich auf rund 115 Seiten erstrecken, der vorliegende Jahrgang bloß um ungefähr  $1\frac{1}{2}$  Bogen stärker ist als der vorangegangene, so ist dies darauf zurückzuführen, daß, um den Umfang des Jahrbuches nicht übermäßig auszudehnen, zahlreiche, alljährlich fast unverändert abgedruckte, textliche Einleitungen weggelassen und einzelne ziffermäßige Darstellungen vereinfacht wurden; sobald die Ergebnisse der Volkszählung vollständig veröffentlicht sein werden, sollen die textlichen Einleitungen, die zur Erklärung der Ziffern dienen, wieder Aufnahme finden.

Zum Schluß muß es, wie alljährlich, mit geziemendem Danke betont werden, daß die stetig fortschreitende Ausgestaltung des Werkes und sein Zustandekommen überhaupt nur dadurch möglich wird, daß zahlreiche Behörden, Ämter, Körperschaften und Unternehmungen der Magistratsabteilung für Statistik ihre oft mühsame und zeitraubende Mitwirkung in bereitwilliger Weise zuteil werden lassen.

Wien, im Dezember 1903.